



**runder tisch**  
**ERNEUERBARE ENERGIE**

**IM AUFTRAG:**

Dr. Christfried Lenz  
Rittleben 8  
38486 Apenburg-Winterfeld  
Tel.: 039001/90754

05.06.2023

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,  
sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Habeck,  
sehr geehrte Frau Umweltministerin Lemke,

[hier Ihnen vorab zur Kenntnis, was heute auch auf den Postweg geht:]

Ihre Regierung beabsichtigt, die umstrittene CCS-Technik staatlich hoch subventioniert einzuführen. Im Kontext Ihrer energiepolitischen Grundlinien ist das auch verständlich: Sie haben die Weichen in Richtung LNG-Großeinsatz gestellt. Da kommt natürlich die Frage auf, wie sich das mit dem Klimaschutz vertragen soll. Als Antwort wollen Sie CCS präsentieren: durch Abspaltung und unterirdische Verpressung des CO<sub>2</sub> würde die Verbrennung fossiler Stoffe klimafreundlich. Diese Behauptung kontrastiert allerdings mit Tatbeständen wie der zwangsläufigen Unzuverlässigkeit behälterloser Endlagerung in ausgeförderten Gasfeldern, der stets nur partiellen Abscheidung des CO<sub>2</sub>, dem ungeheuren Energiebedarf des Verfahrens und weiteren Problemen.

Auch für industrielle Emissionen stellt CCS somit keine Lösung dar. Anders als Sie verbreiten, sind auch diese nicht „unvermeidbar“, sondern können durch alternative Verfahren besser an der Quelle verhindert als nachträglich deponiert werden.

Eine öffentliche Diskussion zum Thema "CCS" wollen Sie vermeiden. Der "Dialog" zu Ihrer "Carbon-Management-Strategie" ist nur einem eingeschränkten Kreis zugänglich und trägt auch seinen Namen zu Unrecht. Er ist nämlich nicht

ergebnisoffen, sondern steht unter der von der Bundesregierung vorgegebenen Prämisse, dass CCS mittels öffentlicher Gelder eingeführt werden muss.

Zahlreiche Kräfte, die verstanden haben, an welchem Punkt der Klimaentwicklung wir angekommen sind, lassen sich von der Behandlung einer derart fatalen Fehlentscheidung, wie sie durch den staatlich geförderten Aufbau einer CCS-Infrastruktur und den CCS-Markthochlauf droht, nicht einfach ausschließen. Dadurch ist das beigefügte Positionspapier "**CCS: Stoppt den industriellen Hochlauf!**" (Anhang) entstanden und wurde bisher von ca. 70 Verbänden, Organisationen, Initiativen, Unternehmen und Persönlichkeiten unterzeichnet.

- Bitte nehmen Sie dieses Papier zur Kenntnis!
- Revidieren Sie Ihre Vorentscheidung für CCS, denn CCS bezweckt nicht den Klimaschutz, sondern den Fortbestand der fossilen Energiewirtschaft für weitere Jahrzehnte mit entsprechendem Bedeutungsverlust der Erneuerbaren Energien.
- Die für CCS vorgesehenen Steuermilliarden müssen für den zügigen Aufbau einer 100%igen Versorgung durch Erneuerbare Energien eingesetzt werden!
- Nicht LNG-Terminals, sondern Projekte wie "Aus Ahrtal wird SolAhtal" gehören auf die Agenda!
- Bitte behaupten Sie nicht weiter „In diese Speicher können große CO<sub>2</sub>-Mengen injiziert und sicher über geologische Zeiträume gespeichert werden.“ Die CCS-Protagonisten selbst räumen ein, dass kein sogenannter „geologischer Speicher“ dicht sein kann.
- Bitte behaupten Sie auch nicht weiter, dass verpresstes CO<sub>2</sub> sich in Kohle verwandeln würde!

An einem Dialog, der von der Prämisse "CCS-Einführung" befreit ist und den Wechsel auf 100% Erneuerbare Energien bis 2030 ins Auge fasst, würden wir uns gern beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Christfried Lenz

- die Presse erhält Kenntnis -

